

# Roger Federers Spielplatz ist eröffnet

Die Stiftung des Sportlers zahlte das Klettergerüst beim Spreitenbacher Schulhaus Boostock. Federer meldet sich zur Einweihung per Video.

Rahel Künzler

Pünktlich zur 10-Uhr-Pause stürmen die Kinder der sechs Primarschulklassen im Schulhaus Boostock gestern ins Freie. Zielgerichtet rennen sie über den Vorplatz und reihen sich ungeduldig entlang dem Absperrband ein. Dahinter steht der neue Spielplatz, auf den sie sich seit bald einem Jahr freuen. Ein Kletterparcours aus Baumstämmen und Seilen sowie eine Rutsche warten da. Weiter unten auf der Wiese steht ein aus Weidenruten geflochtenes Häuschen, wie gemacht für Versteckis.

Schulleiter Hannes Schwarz freut sich sichtlich, das neue Spielangebot zu eröffnen. «Nun können die Kinder in den Pausen endlich ihren Bewegungsdrang stillen», sagt er. Als einziger der drei Spreitenbacher Primarschulstandorte hatte das Schulhaus Boostock nämlich bisher keinen Spielplatz. Das Schulhaus war lange Teil des Oberstufenzentrums. 2014 entschied die Gemeinde, hier auf Platzgründen auch Primarklassen unterzubringen.

## Klettergeräte fördern Selbstbewusstsein

Die Lehrerinnen hätten sich schon lange einen kindgerechteren Pausenplatz gewünscht, sagt Schwarz. Spreitenbach ist die Gemeinde mit dem höchsten Ausländeranteil im Aargau. Der Schulleiter spricht von einem «Starthandicap», das viele Kin-

der mitbringen, weil sie daheim nur wenig Deutsch sprechen. Er ist überzeugt, dass die neuen Bewegungsmöglichkeiten zum Lernerfolg beitragen werden:



Kaum ist der Spielplatz eröffnet, stürzen sich rund 120 Primarschulkinder auf das neue Klettergerüst.

Bild: Valentin Hehli



Ein Schülerin hat ihre Freude in Worte gefasst.

Bild: Valentin Hehli

«Wenn die Kinder ein Hindernis auf dem Kletterparcours überwinden, trainieren sie damit auch ihr Selbstbewusstsein.»

Vergangene Woche wurden nun



Unter dieser Linde soll künftig unterrichtet werden.

Bild: Valentin Hehli

die letzten Arbeiten für den neuen Pausenplatz abgeschlossen.

Planung und Bau übergab die Roger Federer Stiftung weitgehend an die Schweizerische Ge-

sundheitsstiftung Radix und die Stiftung Naturama Aargau. Diese liessen die Spreitenbacher Kinder im Vorfeld nach ihren Wünschen für den Pausenplatz

«Für einmal war unsere Sozialstruktur ein Vorteil.»



Hannes Schwarz  
Schulleiter

befragen. In Zusammenarbeit mit der Schule sammelten sie auch Ideen für neue Lernorte im Freien. So ist unter dem Blätterdach der grossen Linde ein Aussenschulzimmer entstanden.

Zur Einweihung im kleinen Kreis – anwesend waren Vizegemeindepräsidentin Doris Schmid sowie Mitarbeitende der Bauverwaltung und der beteiligten Gartenbaufirma – bittet Schwarz nun acht Kinder nach vorne. Mit lauter Stimme verkünden sie, was für sie die Highlights auf dem neuen Pausenplatz sind und halten dazu ein selbst gebasteltes Plakat in die Luft. «Besonders gut gefällt mir die Feuerwehrtange», sagt ein Bub. Ein Mädchen freut sich aufs Klettern.

Von der Roger-Federer-Stiftung ist niemand vor Ort. Mit einer Videobotschaft meldet sich der Tennisstar aber doch noch zu Wort. «Ich war als kleiner Junge auch immer draussen und habe gespielt. Ich wünsche euch viel Spass mit dem Projekt», ertönt es aus einem Lautsprecher. Dann durchschneidet Doris Schmid das Band. Im Nu stürzen sich Dutzende Kinder auf das Klettergerüst.

## Crash: Fortyseven-Fassade beschädigt

Ein Lastwagen touchierte die Wand des neuen Thermalbads in Baden – die Bauarbeiten beim angrenzenden Verenhof-Geviert sind gestartet.

Pirmin Kramer

Seit dieser Woche wird im Bäderquartier wieder gebaut. Der Umbau der ehemaligen Badehotels im Verenhof-Geviert zu einer Klinik für Rehabilitation hat gestartet. Darum sind im Quartier wieder Lastwagen unterwegs – einer hat am Montag die Ecke des Thermalbads touchiert.

«Es kam beim Manöver zum Missgeschick», sagt Susan Diethelm, Leiterin Kommunikation der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach+Baden. Verletzt wurde niemand. «Da eine Baufirma, die ortskundig ist und die Anfahrtsituation kennt, beim Manöver die Ecke tou-



Die Aussenwand der neuen Badener Wellness-Therme.

Bild: pkr

chiert hat und der Unfall gesehen wurde, musste die Polizei nicht involviert werden.»

## Natursteine aus Verona

Wie hoch der Schaden ist, sei nicht beziffert. Die Fassade der neuen Badener Wellnesstherme besteht aus Natursteinen aus einem Steinbruch nahe Verona. Die Steine sind ein zentrales Stück der architektonischen Komposition von Mario Botta: 27 365 Stück sind in Baden verbaut worden. «Die offene Stelle wird so rasch wie möglich repariert», so Diethelm. Ersatzsteinplatten seien vorhanden und müssten nicht extra bestellt werden.

## Mehr Hitze und Trockenheit: Wie geht Baden damit um?

Experten und Publikum diskutieren über die Siedlungsentwicklung der Stadt.

**Baden** Am 19. Mai, heute in einer Woche, findet die dritte öffentliche Dialogveranstaltung «Klima schützen, Hitze mindern – was sind konkrete Ansätze für Baden?» in der Aula der Schule Burghalde statt. Weil in der aktuellen Phase der Nutzungsplanungsrevision gerade viel hinter den Kulissen gearbeitet wird, stelle die Stadt Baden zudem mit dem neuen Kommunikationsgefäss «Blick in die Werkstatt» wichtige Themen der Nutzungsplanungsrevision vor, heisst es in einer Mitteilung.

In der Reihe «Stadt im Dialog» diskutieren Fachexpertinnen und Fachexperten untereinander und mit dem Publikum zentrale Themen der Nutzungs-

planungsrevision. Stadträumliche Entwicklung werde heute und in Zukunft gleichzeitig hitzeangepasste Siedlungsentwicklung bedeuten, heisst es in der Mitteilung weiter. «Dabei stellen sich im Rahmen der Nutzungsplanungsrevision die Fragen: Was sind erprobte Ansätze für eine lebenswerte Stadt trotz mehr Tropennächten, mehr Trockenheit und mehr Starkregen? Die Veranstaltung ist öffentlich und startet um 19.30 Uhr. Es diskutieren unter anderem Stadtrat Benjamin Steiner, Daniela Bächli, Fachberaterin Siedlungsentwicklung beim Kanton Aargau, und Ulrike Franklin, Projektleiterin Nutzungsplanungsrevision der Stadt Baden. (az)